

Andreas SCHELTEN erläutert Begriffe des berufsmotorischen Lernens, beschreibt die Phasen, Lernzielstufen und die Unterweisung zur Herausbildung von berufsmotorischen Fertigkeiten.

Im Beitrag zum Thema „Computer und Multimedia in der Berufsbildung“ entwickelt Dieter EULER seine Überlegungen zur Neugestaltung der Berufsbildung mithilfe neuer Medien.

Der dritte Teil des Bandes beginnt mit dem Beitrag Reinhard CZYCHOLLS zu einem bekannten, aber durch das Lernfeldkonzept neu belebten Thema der „Handlungsorientierung und Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung“. Grundmerkmale und Probleme von Handlungsorientierung werden mit Bezug zu den KMK-Handreichungen zur Erarbeitung von Rahmenlehrplänen kritisch diskutiert. Erfreulich kann bei den Überlegungen zur Handlungsorientierung auf der unterrichtlichen Ebene der Bezug zu den Methoden der Berufsbildung sowie zum konstruktivistischen Unterrichtskonzept festgestellt werden.

Peter F. E. SLOANE wendet sich in seinem Beitrag „Lernfelder als curriculare Vorgabe“ dem Lernfeldkonzept als Reformoption zu. Es kommt darauf an, den „Wechsel von einer trivialen hin zu einer produktiven Curriculumrezeption“ sowie den „Wechsel von einer Verbindlichkeit der Fachinhalte zu einer Verbindlichkeit komplexer und problembasierter Lehr- und Lernarrangements“ zu vollziehen. Josef RÜTZEL wendet sich dem Problem der „Modularisierung in der Didaktik der beruflichen Bildung“ zu. Ausgehend von einer Analyse von Bezugsfeldern für berufliche Lernsituationen wird ein Vorschlag zur Strukturierung der Module entwickelt.

Mit dem Beitrag „Konstruktivismus als didaktischer Aspekt der Berufsbildung“ will Alfons BACKES-HAASE auf die Impulse aufmerksam machen, „die vom konstruktivistischen Denken für die Revision des Selbstverständnisses der Didaktik der Berufsbildung ausgehen“ (S. 120).

Die didaktische Diskussion in der beruflichen Bildung schließt mit dem Beitrag „Empirische Befunde zur Didaktik der Berufsbildung“ von Reinhold NICKOLAUS ab.

Insgesamt betrachtet, beinhaltet der Band eine ausgewogene Auswahl von Beiträgen zu bekannten Konzepten, aber auch zu neuen Entwicklungen der Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung. Die zum Teil noch unverbunden präsentierten Beiträge lassen Schwerpunkte der Forschung zur Didaktik der beruflichen Bildung erkennen. Grundsätzlich kann das Studium des Bandes Studierenden, Lehrenden an beruflichen Schulen und Ausbildern in den Betrieben empfohlen werden. Es kann sowohl für eine Einführung in die Didaktik der beruflichen Bildung als auch für eine Vertiefung von einzelnen Themen sinnvoll eingesetzt werden. ■

Beschäftigung in Bauwirtschaft unterliegt außergewöhnlichen Bedingungen

HANS-DIETER HOCH

Der Bauarbeitsmarkt, Soziologie und Ökonomie einer Branche

Gerhard Bosch, Klaus Zühlke-Robinet
Campus Verlag Frankfurt/New York 2000, ISBN 3-593-36597-9, 331 Seiten, 29,90 €

In kaum einer anderen Branche erscheint das Geflecht der Strukturen und Beziehungen für den Außenstehenden derart verwirrend und undurchdringlich wie in der Bauwirtschaft. Das gilt insbesondere auch für den Bauarbeitsmarkt.

Die Beschäftigung in der Bauwirtschaft unterliegt außergewöhnlichen Bedingungen. Bauarbeit findet an ständig wechselnden Einsatzorten statt, da Bauwerke meist unbewegliche Objekte sind und in der Regel nach ihrer Fertigstellung an einem festen Standort verbleiben. Ferner unterliegt die Konjunktur in der Bauwirtschaft starken Schwankungen, die sich empfindlich auf die Beschäftigungsdauer und die Zusammensetzung der Beschäftigten auswirken. Der illegale Einsatz von Niedriglohnarbeitern aus dem Ausland verzerrt den Wettbewerb und führt immer wieder zu Spannungen und Auseinandersetzungen. Undurchschaubar wirkt daher oftmals das vielschichtige Nebeneinander von hoch qualifizierten Fachkräften sowie von an- und ungelerten Hilfskräften.

Für die soziale Sicherheit der Beschäftigten in der Bauwirtschaft sorgt ein ausgeprägtes bauspezifisches Regulierungssystem. Die Autoren haben das Regulierungsgefüge und den Strukturwandel des Bauarbeitsmarktes untersucht und stellen ihr Ergebnis in dem vorliegenden Band vor. Das Buch ist in drei Teile untergliedert. Im Teil 1 analysieren die Autoren die Entwicklung der Wirtschaft und Beschäftigung im Baugewerbe. Dabei geben sie einen tiefen Einblick in die Hintergründe der Arbeitslosigkeit. Der 2. Teil widmet sich der Regulierung des Bauarbeitsmarktes. Die Autoren beschreiben, wie soziale Sicherheit der Beschäftigten, die Nachwuchssicherung durch eine hochwertige Ausbildung und die Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt miteinander verzahnt werden. Ein Kapitel in diesem Teil gibt Einblick in die Berufsausbildung. Der 3. Teil schließlich gewährt einen tiefen Einblick in das ökonomische und soziologische Geschehen des Bauarbeitsmarktes.

Die Untersuchung zu diesem Buch wurde mit Mitteln der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.